

Einige Bemerkungen zur semantischen Valenz der deutschen und dänischen Bewegungsverben

Der folgende Beitrag beinhaltet eine kontrastive Analyse der semantischen Valenz des Deutschen und des Dänischen. Das analysierte Material bildet hier die semantische Gruppe der Bewegungsverben mit identischer syntaktischer und unterschiedlicher semantischer Valenz.

Während schon in Karl Bühlers „Sprachtheorie“ auf das Phänomen der Valenz hingewiesen wurde (vgl. 2004:180), hat Lucien Tesnière als erster den aus der Chemie entlehnten Terminus in der Sprachwissenschaft verwendet (vgl. Polański et al. ³2003:629). Heutzutage vorhandene Unterscheidungen wie zwischen obligatorischer und fakultativer sowie syntaktischer und semantischer Valenz, sind als Ergebnis der Ära zu betrachten, die auf Tesnières Forschungen folgte und in deren Verlauf nicht wenige Umformulierungen und Anpassungen der Definition von Valenz vorgenommen wurden. Vilmos Ágel (2000) ist die letzte zentrale Präzisierung zu verdanken, nämlich die Unterteilung in potenzielle und realisierte Valenz. Des Weiteren hat er eine Zäsur zwischen einem isolierten Wort im lexikographischen Sinne und einem Wort im Kontext angesetzt, was die Lösung vieler bislang bestehender Probleme bei der Valenzbeschreibung ermöglicht (vgl. Vater 2006).

In meinen Untersuchungen stütze ich mich auf die von Lisbeth Falster Jakobsen (1995:162) formulierte dreidimensionale Valenzdefinition, nach der die Valenz erstens die Fähigkeit eines sprachlichen Zeichens ist, Verbindungen mit anderen Zeichen einzugehen. Zweitens ist Valenz ein Potenzial, das hier als eine Reihe von Konstruktionen, denen ein sprachliches Zeichen zugerechnet werden kann, zu betrachten ist, und drittens bildet Valenz einen Teil des syntagmatischen Potenzials.

Ein Satz kann selbstverständlich nur aus einem Verb bestehen, meistens aber kommen in einem Satz noch die vom Verb abhängigen Ergänzungen¹

¹ Ergänzungen werden in der Sprachwissenschaft kategorisiert. Eine der Kategorisierungsmethoden ist der von Engel vorgeschlagene Anaphorisierungsprozess,

vor. Die Bedeutung eines Verbs legt deren Zahl fest, determiniert aber nicht, welche von ihnen obligatorisch und welche fakultativ sind² (vgl. Fabricius-Hansen et al. 1981:3), wobei in drei von Welke (1988:25ff.) beschriebenen Fällen – lexikalische Ellipse, Modalisierung und Kontrast – auch eine obligatorische Ergänzung eliminiert werden kann.

Die Bedeutung jedes Verbs hat zwei Dimensionen und besteht aus der inhärenten Bedeutung (auch Wörterbuchbedeutung genannt) und der kombinatorischen Bedeutung. Die kombinatorische Bedeutung, die den Bereich der gegenseitigen Beeinflussung der inhärenten Bedeutung und der syntaktischen Valenz bildet, lässt sich weiter untergliedern in kategorielle und relationale Bedeutung. Die erste legt die semantischen Eigenschaften der potenziellen Verbergänzungen fest. Ein Verb zwingt also den Ergänzungen bestimmte Inhaltsvoraussetzungen (Restriktionen) auf. Die andere umfasst die semantischen Relationen der Ergänzungen zum Verb, die von semantischen Rollen³ ausgedrückt werden (Engel 1996:357f.). Die unten angeführte Abbildung der beiderseitigen Beziehung von Valenz und Bedeutung stammt von Engel (1996:358):

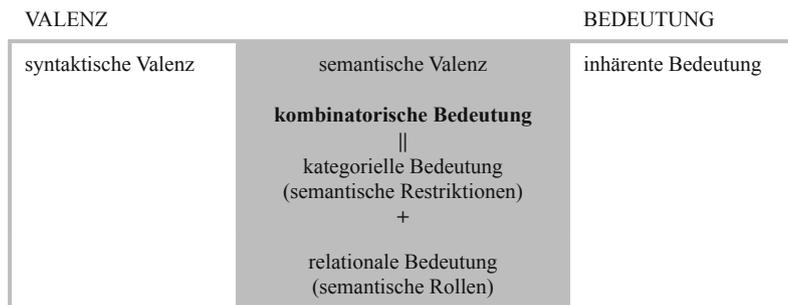


Abb. 1. Gegenseitige Beziehung von Valenz und Bedeutung

Es sind die Bewegungsverben, deren Kontraste in Hinblick auf ihre semantische Valenz hier veranschaulicht werden. Nach Kubiszyn-Mędrala

nach dem man im Deutschen elf und im Dänischen zehn Ergänzungstypen unterscheidet (vgl. Engel et al. 2000:219, Smułczyński 2014:21f.).

² Um das Problem zu lösen, kann man den sogenannten Eliminierungstest einsetzen (vgl. Polański et al. ³2003:629).

³ **Semantische Rollen und semantische Restriktionen**, die hier zur Valenzbeschreibung der Verben verwendet wurden, wurden von Engel (vgl. 1996:358ff.) und Fischer (vgl. 1997:52f., 60ff.) beschrieben.

(2007:1) zeichnet sich die Semantik jedes Bewegungsverbs durch Vorhandensein der Kategorie *Bewegung* aus. Bojar (1979:23) macht darauf aufmerksam, dass Bewegungsverben und Verben, die lediglich einen Standortwechsel zum Ausdruck bringen, zu zwei unterschiedlichen Mengen gehören.

Jedes Bewegungsverb drückt die Relation eines Gegenstandes zum Raum aus (vgl. (1) und (2)), indem es die Bewegung einer (meist vom Subjekt ausgedrückten) Größe zwischen einem Anfangs- und einem Zielpunkt darstellt. Zur Semantik eines Bewegungsverbs gehören auch bestimmte Stellen des Raumes, die im Satz nicht genannt werden, aber der Größe nach (an)geordnet sind (vgl. Bojar 1979:24). Die Raumrelation lässt sich auch zusätzlich um die Zeitbestimmung ausbauen (2):

- (1) *Da und dort gleitet ein Boot zwischen den Häusern durch.* (St. Galler Tagblatt)
- (2) *In den vergangenen Tagen ist viel Wasser vom Himmel gefallen.* (St. Galler Tagblatt)

Bojar (1979:25) rechnet den Bewegungsverben zudem zwei Gruppen von Verben zu, die sie Verben des Zitterns und Verben des Wirbelns nennt. Als Zittern versteht man hier eine Bewegung, die auf einem wiederholten Zurückkommen einer Größe zu seinem anfänglichen Standort beruht (vgl. 3), ein dauerhafter Standortwechsel demnach nicht stattfindet. Wirbeln beschreibt Drehungen und Kreisbewegungen des Subjekts an einem bestimmten Punkt im Raum (vgl. 4). Es gibt Bewegungsverben, die die Prozesse des Zitterns und des Wirbelns semantisch verbinden (vgl. Bojar 1979:25).

- (3) *Herr Bergkirchner schüttelt den Kopf und meint: Für uns vier reichen 15 Kilogramm.* (Die Presse)
- (4) *Armstrongs Körper vibrierte da noch, weil sein Sprint auf den letzten 300 Metern den Kreislauf in Schwung gebracht hatte [...].* (Süddeutsche Zeitung)

Es folgen Tabellen, in denen deutsche Bewegungsverben ihren dänischen Entsprechungen gegenübergestellt wurden. Die syntaktische Valenz der jeweiligen Verbpaare ist identisch. Nur die Kontraste in der semantischen Valenz finden hier Berücksichtigung.

Es muss hier hinzugefügt werden, dass sich die Kontrastivität der semantischen Valenz mit Hilfe einer vierstufigen Kontrastskala abstufen lässt (vgl. Smułczyński 2013:177):

- 1. Kontraststufe, wenn der Kontrast sich auf exakt eine semantische Restriktion od. Rolle beschränkt und einen Ergänzungstyp betrifft;
- 2. Kontraststufe, wenn die Divergenz im Bereich der semantischen Restriktionen od. Rollen eines Ergänzungstyps größer ist als in der 1. Kontraststufe;
- die 3. Kontraststufe tritt auf, wenn Unterschiede in der semantischen Restriktivität zweier oder mehrerer Ergänzungstypen bestehen;
- die 4. Kontraststufe betrifft solche Fälle, in denen Valenzunterschiede bei zwei oder mehr Ergänzungstypen vorkommen und sowohl semantische Restriktionen als auch semantische Rollen betreffen.⁴

In den Tabellen 1. und 2. wurden Verbaare aufgelistet, die Kontraste in semantischen Restriktionen aufzeigen. Die Beispielsätze stammen aus unterschiedlichen Textsorten und wurden Internetkorpora entnommen: die deutschen Sätze mit Hilfe von COSMAS II (Corpus Search, Management and Analysis System) vom Institut für Deutsche Sprache in Mannheim: <https://cosmas2.ids-mannheim.de/cosmas2-web/menu.home.do>. Die dänischen Sätze entstammen dem KorpusDK <http://ordnet.dk/korpusdk>. Der ersten Tabelle, die Verbaare umfasst, bei denen das deutsche Verb restriktiver ist, folgt die zweite mit restriktiveren dänischen Verben.

Tabelle 1. Verbaare, in denen das deutsche Verb semantisch restriktiver ist.

(5)	AN SCHLEPPEN sub akk sub [AG; hum/zool] akk [PAT; geg/mat] <i>Dass der Helmes zwei Tage später ein Zwanzig-Liter-Fass der Forster-Brauerei anschleppte, brachte den Karli auf die Palme.</i> (Nürnberger Zeitung)	BÆRE HERTIL sub drt sub [AG; hum/zool] drt [PAT; hum/zool/geg/plant] <i>Lille John er født her, og derfor folte vi det naturligt at bære ham hertil, så han kunne blive begravet ved siden af sine forældre.</i> (Olsen)
-----	--	---

⁴ Die 3. und 4. Kontraststufe betreffen nur die Verben, die mehr als einen Ergänzungstyp regieren.

(6)	<p>DURCHDRINGEN sub akk sub [FER; mat] akk [PAT; konkr] <i>Von Sonnenstrahlen ist hier die Rede, die das klare Wasser durchdringen, die aufsteigenden Luftblasen umspielen und sich in ihnen brechen [...]</i> (Süddeutsche Zeitung)</p>	<p>GENNEMTRÆNGE sub drt sub [FER; geg/mat] drt [PAT; konkr] <i>Sindet bevæger energien roligt og naturligt, så den gennemtrænger knoglerne.</i> (Wu Yi-Xiang)</p>
(7)	<p>EILEN sub dir sub [AG; hum//INSTR; geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Bis 22 Uhr, wenn noch Familienväter vom Büro nach Hause eilen, darf nur eine «gemässigte Bekleidung» die Kunden locken.</i> (St. Galler Tagblatt)</p>	<p>FARE sub dir sub [AG; hum/zool//INSTR; geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Arno og de andre vil omgående fare til vinduerne, og når de får øje på jer, vil de styrte ned ad trapperne.</i> (Birkeland)</p>
(8)	<p>RASEN sub dir sub [AG; hum//INSTR; geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Der alkoholisierte Elektriker wollte sich in Aspang einer Kontrolle entziehen und raste über die Südautobahn nach Ternitz [...].</i> <i>Dadurch schleuderte der Wagen laut Polizei nach links, dann verriss der Fahrer wohl das Steuer und das Auto raste nach rechts in eine Baumgruppe.</i> (Rhein-Zeitung)</p>	<p>FARE sub dir sub [AG; hum/zool//INSTR; geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Han for op fra lænestolen og hen til vinduet da han hørte en bil standse neden for huset.</i> (Lindberg)</p>
(9)	<p>SCHÜTTELN sub akk sub [AG; hum/zool//FORC; geg] akk [PAT; hum/zool/geg/plant] <i>Herr Bergkirchner schüttelt den Kopf und meint: Für uns vier reichen 15 Kilogramm.</i> (Die Presse) <i>Weil der Frühling so spät begann und starker Wind die Blüten schüttelt, gibt es derzeit besonders viele Pollen von Bäumen.</i> (Mannheimer Morgen)</p>	<p>FÅ TIL AT RYSTE sub drt sub [AG; hum//FORC; geg/mat] drt [PAT; konkr] <i>Han begynder at gå lidt frem og tilbage- og så pludselig kommer eksplosionen med en kraft, der får jorden til at ryste og de tørre blade på træerne til at rasle.</i> (Jyllands-Posten)</p>

(10)	<p>SCHLEPPEN sub akk (dir) sub [AG; hum/zool//INSTR; geg] akk [PAT; hum/geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Nach eineinhalb Stunden erreichte die Lok den Regionalexpress (RE) und schleppte ihn nach Ingolstadt.</i> (Nürnberger Zeitung) <i>Es war Dienstagnachmittag, wir hatten keine Sekunde geschlafen, versuchten, da und dort zu helfen, an einem Schlauch zu ziehen, Sandsäcke zu schleppen.</i> (Falter)</p>	<p>SLÆBE sub drt (dir) sub [AG; hum/zool] drt [PAT; hum/zool/geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Han slæbte pigen 30 meter ind i en kornmark, hvor han klædte hende af</i> [...] (Hansen)</p>
(11)	<p>SPAZIEREN GEHEN sub (dir) sub [AG; hum] dir [PATH; loc] <i>Die Ideen für den Wortlaut sind Stefan Spiesberger gekommen, als er durch die Landschaft spazieren ging [...].</i> (Mannheimer Morgen) <i>Wenn jemand mit seinem Hund spazieren geht, oder auch wenn jemand seine Katze an die Leine nimmt, ist dies kein ungewöhnliches Bild.</i> (St. Galler Tagblatt)</p>	<p>SPADSERE sub (dir) sub [AG; hum/zool] dir [PATH; loc] <i>Der var gode forsvarsmuligheder højt deroppe, og det erfarer også nutidens gåben-turister, når de spadserer fra den nyere del af Lincoln til den ældre [...].</i> (Torstensson)</p>
(12)	<p>VIBRIEREN sub sub [FER; hum/geg/mat] <i>Armstrongs Körper vibrierte da noch, weil sein Sprint auf den letzten 300 Metern den Kreislauf in Schwung gebracht hatte [...].</i> (Süddeutsche Zeitung) <i>Die Reifen verloren derart drastisch an Grip, dass die Fahrzeuge vibrierten [...].</i> (St. Galler Tagblatt)</p>	<p>VIBRERE sub sub [FER; hum/plant/geg/mat] <i>Hans krop vibrerer krampagtigt.</i> (Andersen) <i>Hans computer stod og vibrerede på sin sokkel.</i> (Andersen)</p>

(13)	<p>ZURÜCK KEHREN sub (dir) sub [AG; hum/zool] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Zehntausende von Einwohnern werden frühestens in zwei Wochen in ihre Häuser zurückkehren können, weil die Versorgungsleitungen unterbrochen sind.</i> (St. Galler Tagblatt) <i>Die wenigen Juden, die nach 1945 zurückkehrten, fanden Grabsteine in Bürgersteigen und Hauseingängen.</i> (Süddeutsche Zeitung)</p>	<p>KOMME TILBAGE sub (dir) sub [AG; hum/zool//FER; geg/mat] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Det var Alice, der var kommet tilbage og folte trang til at kommentere.</i> (Baidel)</p>
(14)	<p>ZUSAMMEN STOßEN sub sub [AG; hum/geg] <i>Dort waren auf der Südseite zwei entgegenkommende Fahrradfahrer zusammengestoßen [...].</i> (die tageszeitung)</p>	<p>STØDE SAMMEN sub sub [AG; hum/inst/geg] <i>I Venedig støder gondolerne sammen, og Albinonis stjerne brænder ud med et suk.</i> (Reuter)</p>

Tab. 2 Verbpaaere, in denen das dänische Verb semantisch restriktiver ist.

(15)	<p>BREMSEN aub sub [AG; hum//INSTR; geg] <i>Der Zug hielt nicht an den Stationen Unter den Linden und nicht am Potsdamer Platz, er bremste nur leicht, ein schriller Pfiff, dann brauste er weiter.</i> (Die Zeit)</p>	<p>BREMSE sub sub [AG; hum] <i>[...] da hun forpustet bremsede foran sin lille gavebutik, så hun med det samme, at nogen i nattens løb havde moret sig med at lave en meget dårlig form for graffiti på butiksruden.</i> (Hansen)</p>
(16)	<p>EIN DREHEN sub akk sub [AG; hum//INSTR; geg] akk [PAT; geg] <i>Denn nicht jeder Akkuschauber könne auch bohren. Und nicht jeder Akkuschauber könne auch jede Schraube eindrehen.</i> (Nürnberger Nachrichten)</p>	<p>SKRUE I sub drt sub [AG; hum] drt [PAT; geg] <i>Hvor mange politikere skal der til for at skrue en pære i?</i> (Politiken)</p>

(17)	<p>EIN STÜRZEN sub sub [FER; geg/mat] <i>Obwohl das Beben in Haicheng schwächer war als in Yingkou und deutlich weniger Gebäude einstürzten, kamen in Haicheng 153 Menschen ums Leben [...].</i> (Süddeutsche Zeitung)</p>	<p>STYRTE SAMMEN sub sub [FER; geg] <i>30 Juventustilhængere blev dræbt, da en mur styrtede sammen over dem, mens de prøvede at flygte fra en gruppe angribende Liverpoolfans.</i> (Politken)</p>
(18)	<p>FLACKERN sub sub [FER; geg/mat] <i>Ringsum flackerte glutrotes Licht hinter transparenten Kunststoffwänden in einer Höhle wie eine Raumstation.</i> (Süddeutsche Zeitung)</p>	<p>BLAFRE sub sub [FER; mat] <i>Hans hus duftede af røgelse, små pagode-uroer klimpede, og mørkegule flammer blafrede i olielamperne.</i> (Jackson)</p>
(19)	<p>FLITZEN sub dir sub [AG; hum/zool//INSTR; geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Während die ersten Schneeflocken den Weg bis in die Niederungen finden, machen Skifans ihre Ausrüstung bereit, um damit über die Pisten zu flitzen.</i> (St. Galler Tagblatt)</p>	<p>ILE sub dir sub [AG; hum] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Han nåede han dårligt nok at få hilst på, før han igen ilede tilbage til København, hvor han skulle deltage i debatten om Øresundsforbindelsen i Højlands Forsamlingshus.</i> (Andersen)</p>
(20)	<p>HERAUS DREHEN sub akk sub [AG; hum/geg] akk [PAT; geg] <i>Wer eine Zecke findet, kann diese mit den Fingern oder mit der Pinzette herausdrehen – die Richtung spiele keine Rolle.</i> (Braunschweiger Zeitung)</p>	<p>SKRUE UD sub drt sub [AG; hum] drt [PAT; geg] <i>Det ta'r nu heller ikke mange minutter at skrue et par kroge fast i sengen. Du kan jo altid skrue dem ud igen og undgå pinlige spørgsmål [...].</i> (Larsen)</p>
(21)	<p>KRABBELN sub (dir) sub [AG; hum/zool/geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Die Kleinsten krabbeln durch die Kirche Paewalk.</i> (Nordkurier) <i>In der Wohnung krabbelten laut Polizei überall Spinnen umher.</i> (die tageszeitung)</p>	<p>KRAVLE sub (dir) sub [AG; hum] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Han så faren og kravlede ind under sengen.</i> (Berlingske Tidende)</p>

(22)	<p>NEIGEN sub akk sub [AG; hum//FER; plant] akk [PAT; hum/geg/plant] <i>Ich musste meinen Kopf neigen, um sie zu verstehen.</i> (Rhein-Zeitung) <i>Cresspahl hielt das Glas gegen das Licht und neigte die Flasche darüber, bis der Grog überzufließen drohte.</i> (Johnson)</p>	<p>BØJE sub drt sub [AG; hum] drt [PAT; hum] <i>Han bøjede hovedet og begyndte at gå hen mod Vesterbrogade.</i> (Jarlskov)</p>
(23)	<p>SCHAUKELN sub sub [AG; hum/zool//FER; geg/plant] <i>Er spricht atemlos, schaukelt im Schneidersitz wie ein aufgeregtes Kind.</i> (Die Zeit)</p>	<p>GYNGE sub sub [AG; hum//FER; geg] <i>Han gynger stille på vand, gynger og gynger.</i> (Bang)</p>
(24)	<p>SICH SCHLEPPEN sub dir sub [AG; hum/zool//INSTR; geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Der 18-Jährige konnte sich benommen zum Ausgang schleppen und traf dort einen Sicherheitsdienst-Mitarbeiter, der die Polizei verständigte.</i> (Süddeutsche Zeitung)</p>	<p>SLÆBE SIG sub dir sub [AG; hum] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Inger slæber sig op ad trappen og kommer for første gang for sent til en time.</i> (Strandgaard)</p>
(25)	<p>SENKEN sub akk (dir) sub [AG; hum/geg] akk [PAT; hum/zool/geg/plant] dir [GOAL; loc] <i>1960 waren zwei Männer - der Schweizer Ozeanforscher Jacques Piccard und US-Marineleutnant Donals Walsh - in einer Taucherkugel in den Marianengraben «gereist», die von einem Schiff mittels Kabel in die Tiefe gesenkt wurde.</i> (Zürcher Tagesanzeiger) <i>In der Universität für die Nationalen Minderheiten hatten sich Dutzende Studenten im Kreis auf den Boden gesetzt, Kerzen aufgestellt und schweigend den Kopf gesenkt.</i> (die tageszeitung)</p>	<p>SÆNKE sub drt (dir) sub [AG; hum/geg] drt [PAT; hum/geg] dir [GOAL; loc] <i>Han kunne lugte sin egen sved. Når han sænkede næsen mod brystet, kunne han lugte den.</i> (Bluitgen) <i>Han sænkede hovedet med de spidse horn og sprang løs på dem.</i> (Berliner)</p>

(26)	<p>SPRINGEN sub dir sub [AG; hum/zool//FER; geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Nach den erlösenden Worten des Prüfers sprang der 17-jährige aus dem Auto, boxte mit beiden Fäusten in die Luft und rief: Ja!</i> (Rhein-Zeitung)</p>	<p>SPRINGE sub dir sub [AG; hum/zool] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Hun sprang op fra stolen, lænede sig ind over Louise og gav hende et knus.</i> (Nielsen)</p>
(27)	<p>ÜBERHÄUFEN sub akk prp <i>mit</i> sub [AG; hum] akk [PAT; hum/zool/geg] prp [INSTR; geg/mat/plant] <i>Der Saal drohte auseinander zu brechen, als die Sängerin Heike Schäfer (Carsten Becker) mit ihrem Erfolgshit „Die Glocken von Rom“ den Saal betrat. Sofort wurde sie mit Blumen überhäuft.</i> (Rhein-Zeitung)</p>	<p>OVERDÆNGE sub drt prp <i>med</i> sub [AG; hum] drt [PAT; hum/zool/geg] prp [INSTR; geg/mat] <i>Folk har en tendens til at glemme, hvor godt de fleste råvarer smager i al sin enkelhed, for vi har vænnet os til at overdænge dem med marinader, krydderier og dressinger.</i> (Politiken)</p>
(28)	<p>VERSCHEUCHEN sub akk sub [AG; hum/inst//FER; mat] akk [PAT; hum/zool] <i>Terroristen wie Krähen verscheuchen zu wollen – kann es eine komischere Sicherheitsmaßnahme geben? zitierte die Zeitung einen anonymen Flughafenmitarbeiter.</i> (Süddeutsche Zeitung)</p>	<p>DRIVE BORT sub drt sub [AG; hum/inst] drt [PAT; hum/zool] <i>De ville ikke rejse hjem, men fortsatte med at kræve, at præsidenten trådte tilbage og de kastede sten og brændende benzin mod hans palads- indtil politiet greb ind og drev dem bort.</i> (Radioavisen)</p>
(29)	<p>ZITTERN sub sub [FER; hum/zool/mat/geg/plant] <i>Wenn seine Hand keinen Pinsel hält, zittert sie beträchtlich.</i> (Frankfurter Rundschau) <i>Überall zittern Blätter im Wind und in den gelegentlich durchziehenden Nebelschwaden.</i> (Neue Zürcher Zeitung)</p>	<p>SITRE sub sub [FER; hum/zool/geg/plant] <i>Musklerne sitrer i den to meter høje, atletiske krop. Blodet pumper.</i> (Oxgren) <i>Hvorfor sitrer små blade, når jeg for længst ligger rolig?</i> (Lyngsø)</p>

(30)	<p>ZURÜCK FAHREN sub (dir) sub [AG; hum//INSTR; geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Bevor er am Dienstag nach München zurückgefahren ist, wollte er unbedingt noch die letzten beiden Folgen der zweiten Staffel gucken. (die tageszeitung)</i> <i>Das Hohlsystem für Papier, Pappe und Karton soll ausgeweitet, die Sammlung in öffentlichen Containern Zug um Zug zurückgefahren werden. (Braunschweiger Zeitung)</i></p>	<p>KØRE TILBAGE sub (dir) sub [AG; hum] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Vi kørte tilbage til hovedvejen som nu gik vestpå. (Thyssen)</i> <i>Anders sad i dybe tanker, mens han kørte tilbage. (Busch)</i></p>
(31)	<p>ZURÜCK ZIEHEN sub akk sub [AG; hum/zool] akk [PAT; hum/geg] <i>Da hab ich meine Hand wieder zu dem fremden Mann ausgestreckt, dann aber schnell zurückgezogen und mir den Bonbon in den eigenen Mund gesteckt. (Die Zeit)</i></p>	<p>TRÆKKE TILBAGE sub drt sub [AG; hum/zool] drt [PAT; hum/zool/geg] <i>Men han trak hånden tilbage, og så kom hans bror ud. (Bibelen)</i></p>
(32)	<p>ZUSAMMEN KOMMEN sub sub [AG; hum/zool] <i>Die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald hat den Vorteil, dass hier maßgebliche Kommunalpolitiker des nördlichen Rheinland-Pfalz zusammenkommen. (Rhein-Zeitung)</i></p>	<p>FORSAMLES sub sub [AG; hum] <i>Bjørn Elmquist vil stemme for tyrkisk deltagelse i Europarådets session, når den forsamles i morgen. (Gredal)</i></p>
(33)	<p>ZUSAMMEN TREIBEN sub akk sub [AG; hum/inst] akk [PAT; hum/zool] <i>Daraufhin wurden überall in den Kreisstädten deutsche „Arbeitsämter“ eingerichtet und Sonderkommandos zusammengestellt, die die Jugendlichen – in Weißrussland, der Ukraine und Polen – zusammentrieben und in Waggons ins Reich schafften, wo man sie in Lagern einsperrte. (die tageszeitung)</i></p>	<p>DRIVE SAMMEN sub drt sub [AG; hum] drt [PAT; hum/zool] <i>Far og drengene drev hestene sammen [...]. (Tuner)</i></p>

(34)	ZUSAMMEN ZUCKEN sub sub [FER; hum/zool/geg] <i>Und dann abends zu Hause sei sie jedes Mal zusammengezuckt, wenn das Gartentor klapperte.</i> (Hannoversche Allgemeine)	FARE SAMMEN sub sub [FER; hum] <i>Hun går hen og lægger hånden på hans skulder. Han farer sammen.</i> (Berg)
------	--	--

Wenn man die beiden Aufflistungen miteinander vergleicht, kann man feststellen, dass die dänischen Verben semantisch restriktiver sind als ihre deutschen Entsprechungen. Das ergibt sich aus dem Umfang der Tabelle mit semantisch restriktiveren dänischen Verben, die 20 Verbpaare umfasst, während die Tabelle, wo das deutsche Verb restriktiver ist, 10 Belege beinhaltet.⁵ Wenn man die oben aufgelisteten Verben nach Kontraststufen klassifizieren will, sieht es folgendermaßen aus:

- die Verbpaare (6), (7), (8), (11), (12), (14), (17), (18), (20), (27), (29), (31), (32), (33) gehören zur 1. Kontraststufe;
- die Verbpaare (5), (13), (15), (16), (19), (21), (23), (24), (25), (26), (28), (30), (34) gehören zur 2. Kontraststufe;
- das Verbpaar (9) gehört zur 3. Kontraststufe;
- die Verbpaare (10) und (22) gehören zur 4. Kontraststufe.

Die Bedeutung der semantischen Restriktionen ist gravierend. Die Klarheit darüber, welche semantischen Eigenschaften eine Ergänzung haben soll, ist vor allem im Bereich der Sprachdidaktik von großer Wichtigkeit. Es muss erlernt werden, was beispielsweise *flackern* kann und nicht nur, dass dieses Verb eine Subjektergänzung regiert.

Neben den Differenzen in semantischen Restriktionen gibt es ein anderes Niveau, auf dem sich die analysierten Verbpaare voneinander unterscheiden. Das sind die semantischen Rollen.

⁵ Interessanterweise umfasst sowohl die Menge der Verben mit gleicher syntaktischer Valenz, als auch mit derselben semantischen Valenz 49 Belege (siehe Anhang).

Tabelle 3. Verbpaaere, die Kontraste im Bereich der semantischen Rollen aufweisen.

(35)	<p>AB WEICHEN sub dir sub [AG; hum/zool//INSTR; geg] dir [SOU; loc] <i>Die Menschen dürfen keinen Schritt von der Straße abweichen, weil die Umgebung vermint ist.</i> (Salzburger Nachrichten)</p>	<p>AFVIGE sub dir sub [AG; hum/zool//INSTR; geg] dir [SOU/GOAL; loc] <i>Udsigt til en times kørsel i gennemblødt tøj fik hende til at afvige fra ruten og cykle op til den tilbage-trukne gård, der var omgivet af store træer.</i> (Kainsdatter)</p>
(36)	<p>BEWEGEN sub akk sub [AG; hum/zool//FORC; mat] akk [PAT; konkr] <i>"Freehand" ist für gelähmte Menschen geeignet, die ihren Arm oder die Hand teilweise noch bewegen können.</i> (St. Galler Tagblatt)</p>	<p>BEVÆGE sub drt sub [AG; hum/zool/geg] dr [PAT; konkr] <i>Gustav bevæger venstre hånd mod den højre og laver sine lyde.</i> (Wilson)</p>
(37)	<p>FALLEN sub (dir) sub [AG; hum//FER; geg/mat/plant] dir [SOU/GOAL; loc] <i>In den vergangenen Tagen ist viel Wasser vom Himmel gefallen. Besonders am Dienstag und Mittwoch seien die Niederschläge extrem gewesen [...].</i> (St. Galler Tagblatt) <i>Dann fällt der Vorhang endgültig.</i> (St. Galler Tagblatt)</p>	<p>FALDE sub (dir) sub [AG; hum/zool//FER; geg/plant] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Vidnesbyrd Fortællingen indledes med og kredser om et billede af en fugl på himlen, som bliver skudt og falder til jorden.</i> (Jyllands-Posten) <i>Jeg har aldrig slået min mor. Da hun falder, brækkede hun halsen.</i> (Sabroe)</p>
(38)	<p>FLATTERN sub (prp mit) sub [AG; zool//FER; geg] prp [INSTR; zool] <i>[...] ein kleines flauschiges Krähenküken [...], das auf der Ohlauer Straße aus dem Nest gefallen war und unter einem weißen Golf hin- und herpiepte und mit den noch zu kurzen Flügel flatterte.</i> (die tageszeitung) <i>Doch nicht nur Libellen surren im Biotop Schuppis: Nattern schlängeln, Vögel pfeifen und Schmetterlinge flattern.</i> (St. Galler Tagblatt)</p>	<p>BASKE sub (prp med) sub [AG; hum/zool] prp [INSTR; hum/zool] <i>Samtidig falder den gamle mand ud i luften. Han baskede med armene som en skudt fugl.</i> (Jensen) <i>Fugleungen baskede og begyndte at synke [...].</i> (Zimakoff)</p>

(39)	<p>GLEITEN sub dir sub [AG; hum//INSTR; geg] dir [PATH; loc] <i>Da und dort gleitet ein Boot zwischen den Häusern durch.</i> (St. Galler Tagblatt)</p>	<p>GLIDE sub dir sub [AG; hum//INSTR; geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>De lå meget nær ved hinanden, og hun mærkede, hvordan hans hånd gled op mod hendes knæ.</i> (Blegel)</p>
(40)	<p>HERAB TROPFEN sub (dir) sub [FER; mat] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Wir haben überall Eimer aufgestellt, weil so viel Wasser von der Decke herabgetropft ist.</i> (Rhein-Zeitung) <i>Sie wässerten umliegende Sträucher, damit brennender Kunststoff, der herabtropfte, nicht einen weiteren Brand verursachen konnte.</i> (Braunschweiger Zeitung)</p>	<p>DRYPPE sub (dir) sub [FER; mat] dir [SOU/GOAL; loc] <i>Nu og da smeltede hans hvide kalot, for sådan er den danske vinter, og vandet dryppede ned ad hans næsetip.</i> (Jensen) <i>Hovedet ryger af hønen, og blodet drypper.</i> (Laub)</p>
(41)	<p>HERAUS FLIEGEN sub (dir) sub [AG; zool] dir [SOU; loc] <i>Ein Berg im Hintergrund scheint Unterschlupf für zahllose Vögel zu sein, die aus ihm herausfliegen, in die Ferne schweifen und zurückkehren.</i> (http://de.wikipedia.org) <i>Robin hält eine Hand vor das Loch im Nistkasten, damit kein Vögel herausfliegen kann.</i> (Falter)</p>	<p>FLYVE UD sub (dir) sub [AG; zool] dir [SOU/GOAL; loc] <i>De sorte fugle føj ud fra øen og angreb ham.</i> (Gammelgaard) <i>Man kan opleve at flagermus kommer hjem en time efter udflyvningen, men også at de er ude hele natten eller kommer hjem og flyver ud igen senere samme nat.</i> (Baagøe)</p>
(42)	<p>HINEIN LAUFEN sub dir sub [AG; hum/zool] dir [PATH/GOAL; loc] <i>Unglaublich, welch gefährliche Situationen es immer wieder gab, weil z. B. Betrunkene einfach in die Strasse hineinlaufen.</i> (St. Galler Tagblatt)</p>	<p>LØBE IND sub dir sub [AG; hum/zool] dir [GOAL; loc] <i>Hun løb ind i barneværelset, og da hun så katten ligge på lille Jans dyne, gav hun et skrig fra sig.</i> (Flensborg)</p>

(43)	<p>HINUNTER GEHEN sub (dir) sub [AG; hum/zool] dir [GOAL; loc] <i>Die Fussgänger mussten das abgessperre Trottoir verlassen, auf der Strasse hinuntergehen, und das alles bei meterhohen Schneemassen auf beiden Seiten. (St. Galler Tagblatt)</i> <i>Ein Mensch, der auf seinen Fäusten 27 Stockwerke eines Hochhauses hinuntergeht [...] muss eine große Aggression in sich tragen. (Die Zeit)</i></p>	<p>GÅ NED sub (dir) sub [AG; hum/zool] dir [SOU/GOAL; loc] <i>De gik ned i kælderen. Kældervinduet stod åbent. (Hansen)</i> <i>Han knappede fangedragten, for nu ville han gå ned for at aflevere frihedens nøgle i receptionen. (Jensen)</i></p>
(44)	<p>SCHIEBEN sub akk (dir) sub [AG; hum/zool//INSTR; geg//FORC; mat] akk [PAT; hum/zool/geg/plant] dir [GOAL; loc] <i>Um 13.55 Uhr schob das Mädchen ihr Fahrrad über den Fussgängerüberweg in Höhe der Esso-Tankstelle. (Mannheimer Morgen)</i> <i>Er schiebt den Kinderwagen mit Sohn Noah und zieht den Schlitten mit Gattin Rosemarie und Sohn Andreas. (Niederösterreichische Nachrichten)</i></p>	<p>SKUBBE sub drt (dir) sub [AG; hum/zool//INSTR; geg] drt [PAT; hum/zool/geg/plant] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Han skubber kørestolen ud til det lille bord i køkkenet og skænker kaffe i kopperne. (Brandt)</i> <i>Han skubbede døren op og gik indenfor. (Bork)</i></p>
(45)	<p>SCHLEUDERN sub akk dir sub [AG; hum/zool//FORC; mat] akk [PAT; hum/zool/geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Kronbecher setzte die Bierflasche an die Lippen, trank sie aus und schleuderte sie ins Gebüsch. (Jentszsch)</i></p>	<p>KYLE sub drt dir sub [AG; hum] drt [PAT/INSTR; hum/geg] dir [PATH/GOAL; loc] <i>[...] han kylede flasken gennem et vindue, så ruden splintredes ud til alle sider i stuen. (Jarlskov)</i></p>
(46)	<p>SCHWEBEN sub (dir) sub [AG; hum/zool/geg] dir [SOU/PATH/GOAL; loc] <i>Ein leichter Windstoss genügt, und die Samen schweben kilometerweit durch die Gegend. (St. Galler Tagblatt)</i> <i>Und ich sah Atlantis. Atlantis schwebte am Himmel, vielleicht fünf Kilometer über der Küstenlinie. (Moers)</i></p>	<p>SV.ÆVE sub (dir) sub [AG; hum/zool/geg] dir [SOU/GOAL; loc] <i>Dolly slipper silkebåndet, som langsomt svæver ned i stuen og lander midt i de tomte flaskers grønne landskab. (Rasmussen)</i> <i>En lysende hinde, som opløses igen i små partikler, der driver igennem luften og svæver ud og bliver væk mellem stjernerne. (Engel)</i></p>

(47)	<p>SICH WERFEN sub dir sub [AG; hum/zool] dir [GOAL; loc] <i>Als am Dienstag eines der vielen Nachbeben Port-au-Prince erschütterte, warf sich der Schrottverkäufer Julien Louis unter sein Bett.</i> (St. Galler Tagblatt)</p>	<p>KASTE SIG sub dir sub [AG; hum/zool] dir [SOU/GOAL; loc] <i>Derpå løb Søren op ad trappen til første sal og ind på sit værelse, hvor han kastede sig ned på gulvet.</i> (Jyllands-Poten)</p>
------	---	---

Während die Kontraste im Bereich der semantischen Restriktionen 30 Verbpaaare betreffen, ist im Falle von Kontrasten in semantischen Rollen die Zahl der Verbpaaare deutlich kleiner – 13 Beispiele. Die Kontraste erscheinen vor allem bei der für die Bewegungsverben typischen Direktivergänzung und beziehen sich auf die Quantität der semantischen Rollen: Ausgangspunkt (SOU), Route (PATH) und Ziel (GOAL). Während beispielsweise die Direktivergänzung des Verbs *schieben* die semantische Rolle GOAL hat, hat die Direktivergänzung des Verbs *skubbe* die Rollen SOU, PATH und GOAL. Es gibt auch Verbpaaare, wo die Kontraste in semantischen Rollen andere Ergänzungstypen betreffen: die Subjektergänzung bei *bewegen/bevæge*, *flattern/baske*, *huschen/fare af sted*, *schieben/skubbe*, *schleudern/kyle* und Akkusativ-/Direktergänzung bei *schleudern/kyle*. Darüber hinaus haben alle Direktivergänzungen dieselbe semantische Restriktion: loc.

Nach Zugehörigkeit zu Kontraststufen gehören die Verbpaaare aus der Tabelle 3:

- (35), (40), (41), (42), (43), (46), (47) zur 1. Kontraststufe;
- (36) und (39) zur 2. Kontraststufe;
- (37), (38), (44) und (45) zur 4. Kontraststufe.

Es soll hier auch die Bedeutung der semantischen Rollen unterstrichen werden, die nicht weniger wichtig als die der semantischen Restriktionen ist. Im Falle der Sprachdidaktik würde ich aber sagen, dass die semantischen Restriktionen wichtiger sind, weil es für die Deutsch bzw. Dänisch Lernenden wichtiger ist, was z.B. *flackern* kann oder welche semantischen Eigenschaften das Subjekt haben muss. Ob es die semantische Rolle Agens oder Ferrens hat, ist hier weniger von Bedeutung.

Ziel des Beitrags war, die Kontraste darzustellen, die in der semantischen Valenz zwischen deutschen Bewegungsverben und ihren dänischen Äquivalenten vorkommen. Man muss hervorheben, dass die Untersuchungen zur semantischen Valenz nicht weniger wichtig sind als die zur syntaktischen Valenz. Die Beschreibung der Ergänzungsgarnitur eines Wortes

soll nur die erste Etappe bei Valenzuntersuchungen sein. Am Beispiel der oben aufgeführten Verbpaaire sieht man deutlich, wie groß die Unterschiede in der semantischen Valenz sein können. Des Weiteren soll man sich nicht nur auf die Kontraste selbst, sondern auch auf die Kontraststufen konzentrieren. In diesem Beitrag sieht die Zugehörigkeit zu bestimmten Kontraststufen folgendermaßen aus:

Tabelle 4. Einteilung der Verbpaaire nach der Zugehörigkeit zu bestimmten Kontraststufen

1. Kontraststufe	21 Verbpaaire
2. Kontraststufe	15 Verbpaaire
3. Kontraststufe	1 Verbpaar
4. Kontraststufe	6 Verbpaaire

Je höher die Kontraststufe ist, desto mehr Divergenzen in der semantischen Valenz sind zwischen zwei Verben vorhanden. Es ist besonders wichtig in der Sprachdidaktik auf dieses Phänomen aufmerksam zu machen, weil es ja wahrscheinlicher ist, bei der Verwendung eines Verbs der 3. oder 4. Kontraststufe einen Fehler zu machen.

Interessant wäre hier ein Qualitativer und Quantitativer Vergleich der Kontraste in Hinsicht auf die semantische Valenz zwischen deutschen und dänischen Bewegungsverben mit Kontrasten zwischen polnischen und deutschen Bewegungsverben auf die ich mich in einem meiner Beiträge konzentriert habe (vgl. Smułczyński 2015:255ff.). Kontraste zwischen deutschen und dänischen Bewegungsverben kommen häufiger vor, als zwischen polnischen und deutschen. Wenn es beispielsweise um semantische Restriktionen geht sind das entsprechend 35 und 26 Verbpaaire und bei den semantischen Rollen entsprechend 18 und 6 Verbpaaire. Die Divergenz ergibt sich aber eher daraus, dass es deutlich mehr deutsch-dänische Verbpaaire mit derselben syntaktischen Valenz gibt als das im Falle der polnisch-deutschen Verbpaaire der Fall ist.

Literatur

Ágel Vilmos, 2000, Valenztheorie, Tübingen.

Bojar Bożenna, 1979, Opis semantyczny czasowników ruchu oraz pojęć związanych z ruchem, Warszawa.

Bühler Karl, 2004, Teoria języka. O językowej funkcji przedstawiania, [übersetzt von Koźbiał J.], Kraków.

- Engel Ulrich, 1996, *Deutsche Grammatik*, Heidelberg.
- Engel Ulrich / Rytel-Kuc Danuta / Cirko Lesław / Dębski Antoni / Gaca Alicja / Jurasz Alina / Kątny Andrzej / Mecner Paweł / Prokop Izabela / Sadziński Roman / Schatte Christoph / Schatte Czesława / Tomiczek Eugeniusz / Weiss Daniel (unter beratend. Mitw. von Jan Czochralski, Krystyna Pisarkowa, Andrzej de Vincenz), 2000, *Deutsch-Polnische kontrastive Grammatik*, Warszawa.
- Fabricius-Hansen Cathrine / Falster Jakobsen Lisbeth / Olsen Jørgen, 1981, Die Satzbaupläne im Dänischen und Deutschen, in: KONTRA Dänisch-deutsche kontrastive Grammatik Arbeitsbericht Nr. 4, S. 1-27.
- Falster Jakobsen Lisbeth, 1995, Valency Description – A Question of Strategy and Purposes. Expression and Content Valency. Part I, in: Schøsler L./Talbot M. (Hrsg.), *Studies in Valency I*, Odense, S. 161-184.
- Fischer Klaus, 1997, *German-English Verb Valency. A Contrastive Analysis*, Tübingen.
- Kubiszyn-Mędrała Zofia, 2007, Polskie bezprzedrostkowe czasowniki ruchu w perspektywie semantyki kognitywnej, in: *Polsko-Francuski Projekt badawczy CASK (Polonium 2006-2007)*, Kraków/Paris, S. 1-15.
- Polański Kazimierz (Hrsg.), ³2003, *Encyklopedia językoznawstwa ogólnego*, Wrocław.
- Smułczyński Michał, 2013, Walencja semantyczna polskich i duńskich czasowników ruchu w ujęciu kontrastywnym, in: *Studia Linguistica XXXII*, S. 173-188.
- Smułczyński Michał, 2014, *Kontrasty w strukturze walencyjnej polskich i duńskich czasowników ruchu*, Wrocław.
- Smułczyński Michał, 2015, Polnisch-deutsche Valenzkontraste im Bereich der Bewegungsverben, in: *Germanica Wratislaviensia* 140, S. 255-269.
- Vater Heinz, 2006, Eine neuere Valenztheorie und ihre Anwendung auf Valenzwörterbücher, in: Cirko L./Grimberg M. (Hrsg.), *Phänomene im syntaktisch-semantischen Grenzbereich. Materialien der internationalen Linguistenkonferenz Karpacz 27.-29.09.2004*, Wrocław, S. 179-199.
- Welke Klaus, 1988, *Einführung in die Valenz- und Kasustheorie*, Leipzig.

Quellen

- Korpus COSMAS II, Institut für Deutsche Sprache: <https://cosmas2.ids-mannheim.de/cosmas2-web/menu.home.do>.
- Korpus DK: <http://ordnet.dk/korpusdk>.

Anhang: Verbpaare, deren syntaktische und semantische Valenz identisch ist (alphabetisch).

abbiegen/dreje af/fra, abhauen/stikke af, absteigen/stige af, anhalten/standse, aufschlagen/serve, aufstehen/rejse sig/stå op, ausfließen/sive ud, ausreißen/stikke af, sich drehen/dreje sig, einholen/indhente, explodieren/eksplodere, flattern/flagre, fließen/flyde, gähnen/gabe, galoppieren/galopere, sich herausspritzen/sprøjte ud, herumtreiben/strejfe, herunterlassen/lade/gå... ned, hinaufklettern/klatre op, hupfen/hoppe, knien/knæle, kreisen/kredse, kriechen/krybe, latschen/sjokke, laufen/løbe, pumpen/pumpe, rinnen/drive, rollen/trille, sausen/fare, schwimmen/svømme, sickern/sive, traben/trave, trippeln/trippe, triefen/dryppe, tropfen/dryppe, überholen/overhale, umkehren/vende om, umschwimmen/svømme rundt, umherirren/strejfe, umsegeln/sejle rundt, sich verbeugen/bukke, verfolgen/forfølge, waten/vade, wenden/vende, sich wiegen/vugge, zerfallen/falde fra hinanden, zickzacken/siksakke, zurückkehren/komme tilbage, zusammenlaufen/stimle sammen.

Some comments on the semantic valency of German and Danish motion verbs

The analysis of the semantic valency is without a doubt very important especially for the didactics and translation. The article is an investigation of contrasts, which touch upon semantic valency of German and Danish motion verbs. The analyzed material consists of verbs, which have the same syntactic valency but differ in semantic valency. The analysis is focused on differences related to contrasts in semantic restrictions and semantic roles.

Keywords: semantic valency, motion verbs, didactics, translation, German, Danish.